Vergleich zwischen den Gemeinden Ruggell und Schellenberg über das Weiderecht im Oksarietle. Extr. Liechtenstein, 1677 Februar 4, AT- HAL, H 2632 unfol.

[*1*] Copia
Zu wissen und kund gethan, sey hiermit mäniglich, demnach sich anheunt zu ende gesezten dato ein ordentlicher verglich und accort begeben und zugetragen entzwischen denen ehersamen gericht und geschwornen der gemeind Ruggell[1] an einem, sodann landamman und gerichtsverwanten der gemeinde Schellenberg[2] andern theils, also und dergestalten, daß nemlichen die gemeind Ruggell für und angebracht, wie daß sie vor etwas verukthter zeit durch häufig angewendte mühe, arbeit und geübten fleiss an gethanen wuhren und dammen, wegen grösse des Rheins[3], sand und land, so seye in währender arbeit ein zimliches gekostet, zu retten und zu erhalten, sie sich auf das äusserst bemühet und derentwillen keinen genuß oder ergözlichkeit gehabt haben. Als haben sie die gedachte gemeind Schellenberg auf ihr beschehenes bewegliches bitten und begehren, ein stukh au oder reütstall von den Schellenbergischen wun- und waydtgerechtigkeiten um einig habend ergözlichkeit zu einem feldrecht, nicht aus schuldig- sondern aus guter nachbarschaft und vertraulichkeit einzulegen, jenen von Ruggell bewilliget, willfahren und überlassen, ihnen solche au oder stükh feld- [*2*] recht, also und dergestalten, daß die genante gemeind Ruggell solches feldrecht ohne nachtheil und schaden der Schellenbergischen wun- und waydgerechtigkeiten innen haben und wiessen mögen, warumen dan die gerichtsleute und geschwornen in namen und von wegen der ganzen gemeind Ruggell diesen revers-brief mit denen hernach beschriebenen punkten zu ihrer, der Schellenberger, manutenenz zugestalt haben. Als
Erstlichen sollen denen von Schellenberg jede und alle neue und alte in ihrer lade habende siegel und brieffe in ihren wirklichen kräften seyn, und verbleiben nächst diese in
andertens ist zwischen beedeseitigen gemeinden vereinbaret und gut befunden worden, daß das sogenante Oxenriedle[4] um willen es den oxen unnüzlich und sie darauf nicht kommen können, gleichwie solches von altershero gewesen, aus zuschlagen und eine gemain azung oder wayd von welchem dan ein grösserer nuzen und fromen zu schaffen wiederum daraus zu machen.
Es ist auch
drittens beederseits, wie von altershero auch beschehen, [*3*] geschlossen worden, daß die in beeden gemeinden Ruggell und Schellenberg sogenante wun und wayden zur besserung der streue maad, es seyen gleich einwohner oder fremde leut, solche von St. Geörgen[5] bies an heylig Creuztag[6] im herbst, als auf den eignen riedenäder darauf zu meyen, oder die streue hinwegg zu nehmen, bey gewisser straff, so von den sechs geschwornen anbefohlen werden, keiner befugt seyn solle, und weilen dan
viertens beederseits verwilliget und genehm gehalten, daß die auf denen gemeinen wayden und eignen mäderen stehende ohnfruchtbare stauden, als dörner, reckholder[7] und andere, so denen wayden vielmehr schäd- als nuzlich seyn, ausgereutet und verderbt werden, und solle dieses ausreutten zu verhinteren, oder abzuweisen niemands macht haben. Schlieslichen und zum
fünften die äussere streu-maad betrefend, können selbige, wan oder zu welcher zeit [*4*] es jedem beliebig seyn wird, abgemeyet werden.
Dessen zu wahrer urkund und mehrerer bekräfftigung seynd 2 gleichlautende verglichsbriefe in der hochgräflich vaduzischen canzley aufgericht und mit des ehrsam und weisen herrn Jakob

[1] *Ruggell, Gem. (FL).*
[2] *Schellenberg, Gem. (FL).*
[3] *Rhein, Fluss.*
[4] *Oksarietle in Ruggell (FL). Wiesen und Äcker nordöstlich des Dorfes, an der Gemeindegrenze zu Schellenberg (Schellenberger Riet), nördlich und südlich der Nofler Strasse. Vgl. Hans* STRICKER *(Leitung), Toni* BANZER *– Herbert* HILBE *(Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 398.*
[5] *23. (25.) April.*
[6] *14. September.*
[7] *Art von Wacholder.*

Schreibers, als der zeit amtstragenden landamanns der herrschaft Schellenberg insiegel (doch ihme und seinen erben in allweg ohne schaden) verwahret und jeder gemeind Ruggell und Schellenberg einer zugestellet worden, so geben und beschehen den 4. hornung im 1677 jahr.
L. S. landschreiberey der freyherrschaft Schellenberg

[*5*] [*Dorsalvermerk*]
Copia
verglich und revers briefes entzwischen der gemaind Ruggell an einem, so dann landamman und gerichts verwanten der gemeindt Schellenberg andern theils.
1677
nr. 9

e-archiv.li